

Hall. patriot. Wochenblatt

800

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

30. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 31. Juli 1849.

Inhalt.

I. Kinder-Bewahr-Anstalt. — Hallischer Getreidepreis. —
36 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

I. Kinder-Bewahr-Anstalt.

Da mit dem vergangenen Monat ein neues Verwaltungsjahr der Anstalt, welche nur durch die Mithätigkeit unserer Mitbürger bestehen kann, begonnen hat, jedoch die Zeit, wo leider die Krankheit bei vielen Familien mehr erforderte, uns bis jetzt zurückgehalten hat, die jährlichen Beiträge einfordern zu lassen, so haben wir das Vertrauen, daß wenn wir jetzt um die Zahlung der Beiträge für das Jahr vom Juni 1849/50 bitten, uns die Mittel zum Fortbestehen der Anstalt in dem bisherigen Umfange nicht werden versagt werden, indem die Anzahl der aufgenommenen Kinder sehr groß ist und immer noch größer wird, auch die Nützlichkeit unserer Anstalt gewiß schon längst anerkannt ist und immer noch mehr anerkannt werden wird, da dieselbe für das sittliche Wohl der aufgenommenen Kinder so wirkt, daß die Zeit ihres Auf-

enthalt's in der Anstalt für ihr künftiges Leben dauernd gute Folge haben wird. Möge daher Keiner der bisherigen Wohlthäter uns seinen Beitrag entziehen, mögen die, deren Lage es irgend gestattet, welche aber bisher einen Beitrag versagten, den Nutzen, welchen sie durch Bewilligung eines solchen stiften, nicht verkennen.

Hierauf vertrauend werden wir daher in der bisherigen Art durch den Buchbindermeister Kennecke gegen Aushändigung einer von dem zeitigen Rendanten, Kaufmann Schlunk, unterschriebenen Quittung die Beiträge einsammeln lassen, und bitten schließlich noch diejenigen, welche erst seit kurzem in unserer Stadt wohnen, ebenfalls um einen Beitrag, welcher entweder bei dem Herumgange an den *re. Kennecke* oder an den Rendant Schlunk abzugeben ist.

Halle, den 28. Juli 1849.

Der Vorstand.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 28. Juli 1849.

| | | | | | | | | | | | | | |
|--------|---|-------|----|------|---|-----|-----|---|-------|----|------|---|-----|
| Weizen | 2 | Thlr. | 6 | Sgr. | 3 | Pf. | bis | 2 | Thlr. | 11 | Sgr. | 3 | Pf. |
| Roggen | 1 | „ | — | „ | — | „ | 1 | „ | 2 | „ | 6 | „ | — |
| Gerste | — | „ | 28 | „ | 9 | „ | 1 | „ | 1 | „ | 3 | „ | — |
| Hafer | — | „ | 20 | „ | — | „ | — | „ | 23 | „ | 9 | „ | — |

Herausgegeben im Namen der Armendirection
interim. von D. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Es wird hierdurch nochmals zur Kenntniß des Publikums gebracht, daß bis auf Weiteres jeden Dienstag Nachmittag um 2¹/₂ Uhr die öffentliche Schutzpocken- Impfung in der Wohnung des Herrn Dr. Delbrück, große Ulrichsstraße Nr. 71, stattfindet.
Halle, den 28. Juli 1849.

Der Magistrat.

Verbot des Aehrenlesens und Stoppelharkens.

In Hallescher Stadtsur dürfen, bevor die Erlaubniß hierzu erteilt und dies im Wochenblatte öffentlich bekannt gemacht sein wird, weder Aehren gelesen noch Stoppeln geharkt werden, und hat ein Jeder, welcher diesem Verbote zuwider handelt, unnachsichtlich eine Geldstrafe von Einem Thaler oder 48stündigem Gefängniß zu gewärtigen.

Halle, den 30. Juli 1849.

Der Magistrat.

Ein Exemplar von der Bekanntmachung der General-Direction der Seehandlungs-Societät vom 2. d. M., betreffend die an demselben Tage gezogenen 90 Serien der Seehandlungs-Prämien-Scheine, ist in unserer Kanzlei zur Einsicht auf die nächsten 4 Wochen und während der Büreaustunden ausgelegt.

Halle, den 26. Juli 1849.

Der Magistrat.

Am 27. d. M. sind als an der Cholera verstorben 2 Personen angemeldet, von welchen 1 Person am 26. und eine am 27. gestorben ist.

Am 28. d. M. sind 2 Personen angemeldet, die am 27. verstorben sind.

Halle, den 30. Juli 1849.

Die Sanitäts-Commission.

Schwurgerichts-Sitzungen.

Der Schwurgerichtshof tritt hier zum ersten Male am 1. August d. J. und folgende Tage zusammen. Seine Sitzungen finden im Saale der Stadtverordneten (Rathhaus) statt, beginnen früh 8 Uhr und sind öffentlich. Eintrittskarten verabfolgt der Hauswart Winkler im Kreisgerichts-Gebäude.

Halle a./S., am 28. Juli 1849.

Königliches Kreis- und Schwurgericht.
v. Koenen.

Dem verehrlichen Publikum mache ich hierdurch bekannt, daß ich mein Amt als Rechtsanwalt bei dem hiesigen Königlichen Kreisgericht und als Notar im Bezirke des Königlichen Appellationsgerichts zu Naumburg nunmehr angetreten und meine Wohnung in der kleinen Steinstraße im Hause des Herrn Stellmacher Wagner neben dem Kreisgerichts-Gebäude eine Treppe hoch genommen habe.

Halle, den 30. Juli 1849.

Schede,
Rechtsanwalt und Notar.

Zur 1. Klasse 100. Lotterie, deren Ziehung am 1. August c. beginnt, sind ganze, halbe und Viertellose für Hiesige und Auswärtige zu haben beim

Königl. Lotterie-Einnehmer Lehmann
in Halle a./S.

Einen am 30. Juli gefundenen Pfandschein kann der Eigenthümer gegen die Insertionsgebühren abholen beim Tischler Glaser, Märkerstraße Nr. 409.

Auction.

Dienstag den 31. d. M. Nachmittag 2 Uhr sollen bei Herrn Boffe, Kühlenbrunnen allhier, Theilungshalber: Wanduhren, Zinn, Kupfer, Messing, Billardbälle, 2 Damenbretter, Spiegel, Wandleuchter, 20 Stück div. Spiel-, Eck-, runde und Wachslichtische, gepolsterte Bänke, 100 Stück dauerhaft gearbeitete mit Leder überzogene Polster-, Rohr- und Holzestühle, Kartentpressen, Federbetten u. dgl. m. meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Brandt,

Auctions-Commissarius u. gerichtl. Taxator.

Auction.

Mittwoch d. 1. August u. folg. Tags jedesmal 2 Uhr sollen gr. Ulrichsstraße Nr. 20 wegen Domicilveränderung einer hohen Herrschaft: eine sehr feine goldene Cylinderuhr mit Kette, 1 f. dgl. Collier nebst Ohrringen, 1 Siegelring, 2 große Kristallfruchtschaalen, Kupfer, Messing, feine Wäsche, sehr gute Betten, 1 feines Mahagonisopha, 1 dgl. Trümeauxspiegel, 12 dgl. Polsterstühle, 1 großer Spiegel (Glas 3' 8" hoch, 1' 7" breit), 1 dgl. Nähtisch und andere Tische, 1 birkener Wäschsecretair, 1 dgl. Sopha, Stühle, runde Spiel- und Waschtische, Spiegelcommoden, 5 Bettstellen, 1 eichner Kleiderschrank (Meisterstück), Spiegel, Küchenschrank, 1 Pferdekrippe mit Kaufe, ferner: 1 gr. Gasbronleuchter, 1 Püschbüchse, 1 Reizzeug, 1 Goldwaage, 1 chirurgisches Besteck, 1 feine Verbindtasche, 1 silberner Aderlaß: u. 1 dgl. Schröpfschnepper u. dgl. m. meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

J. S. Brandt,

Auctions-Commissarius u. gerichtl. Taxator.

Zu Michaelis wird von einer Familie eine Wohnung von 3 bis 4 Stuben, mehreren Kammern, Küche und Zubehör, wo möglich mit Garten, in einem guten, frei belegenen Hause gesucht. Anmeldungen darüber sind Leipziger Straße Nr. 294 in mittlar Etage zu machen.

Vermietung.

Das seither vom Diaconus Hasemann bewohnte Logis, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern u. s. w., bequem und billig, ist von nächstem Michaelis ab zu vermiethen und kann schon vorher bezogen werden.

Wittwe Pfahl, Schmeerstraße 480.

In dem Hause Hospitalplatz Nr. 1994^a ist die Parterre, Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern, Küche, Speisekammer, Bodenraum, Mitgebrauch des Waschhauses u. s. w., zu vermiethen und zu Michaelis dieses Jahres zu beziehen.

Stube, Kammer, Küche nebst Zubehör ist an stille Leute zu vermiethen und zum ersten October zu beziehen Strohhospitze Nr. 2125. Gemisch.

Strohhospitze Nr. 2126 ist eine geräumige Stube, Kammer, Küche nebst Zubehör an eine ruhige Familie zu vermiethen.

Eine Stube, Kammer und Küche ist sogleich oder den 1. October zu beziehen Strohhospitze Nr. 2128^a.

Zwei Stuben, Kammern und Küche sind im Ganzen oder einzeln zu vermiethen Leipziger Vorstadt Nr. 1595.

Zu vermiethen ist eine Parterre, Wohnung in der kleinen Brauhausgasse Nr. 369.

2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Speisekammer, Bodenraum, Keller und Mitgebrauch des Waschhauses sind von Michaelis ab zu vermiethen Barsüßerstraße Nr. 124.

Eine Tischlerwerkstelle ist von jetzt ab zu vermiethen und Michaelis zu beziehen Schülershof Nr. 759.

Rathhausgasse Nr. 247 (hohes Parterre links) sind 2 elegante Stuben mit oder ohne Meubels, einzeln oder zusammen sofort billig zu vermietthen.

Anständige Schlafstellen sind offen, auch ist eine Stube und Kammer mit oder ohne Meubles zu vermietthen Glaucha, Bäckergasse Nr. 1944. Schmidt.

In der Steinstraße Nr. 85 ist eine Wohnung an eine stille Familie zu vermietthen.

800 Thaler sind zum 1. October auf ein Grundstück erster Hypothek auszuleihen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Gründlicher Unterricht in allen feinen weiblichen Handarbeiten, nähen, stricken, häkeln, sticken, wird ertheilt. Das Nähere zu erfragen bei Fr. Sonnemann an der Glauchaischen Kirche.

Ein ordentliches Mädchen findet einen Dienst Bräderstraße Nr. 219.

Ein Hausmädchen, das gut nähen und plätten kann, und eine geschickte Köchin finden, wenn sie gute Atteste haben, zum 1. October einen Dienst gr. Berlin Nr. 433 zwei Treppen hoch.

Kirschsaft zum Einkochen, täglich frisch von der Presse weg, bei

Carl Brodtkorb.

Von dem bekannten billigen Bleiweiß erhielt ich abermals eine Sendung Prima Qualität und offerire ich dasselbe à H 2 $\frac{1}{2}$ Sgr., bei $\frac{1}{1}$ und $\frac{1}{4}$ Centnern aber à 8 Thlr.
Franz Laage.

Gutes neues Roggenmehl empfiehlt
Sattler, Mehlhändler.
Glaucha Nr. 1736.

Bei unserer Abreise von hier nach Dorpat sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl.

Halle, den 29. Juli 1849.

Rudolph Numme,
Musikdirector in Dorpat,
Agnes Numme geb. Plösz.

Sonntag den 29. Juli früh 2 Uhr starb meine geliebte Frau, geborne Uhle, in einem Alter von 30 Jahren an den Folgen der Entbindung. Wer die Entschlafene kannte, wird empfinden, welch unerseßlicher Verlust mich betroffen hat. Nur der Gedanke, was Gott thut, das ist wohlgethan, kann mich trösten. Alle Verwandte und Bekannte bitte ich um stille Theilnahme.

Halle, den 30. Juli 1849.

Robert Günther, Tischlermeister.

Für die liebevolle Begleitung bei dem am 27. d. M. stattgehabten Begräbniß des hier verstorbenen Drechslermeister K ö c k e sagt hierdurch den hiesigen Herren Drechslermeistern nebst deren Gesellen, ingleichen vielen Nachbarn und Bekannten des Verstorbenen, im Namen der hinterlassenen Wittve und Mutter, und sonderlich in seinem Namen herzlichen Dank

der Schwiegervater des Verstorbenen,
Wiebach.

Ein junger Mensch von gutem Ruf wird in eine Bierwirthschaft als Kellner gesucht. Derselbe braucht nicht als solcher bereits fungirt zu haben, sondern man ist erbötig ihn anzulernen, und erfährt er das Weitere in der Expedition des Wochenblatts.

Heute, Dienstag, Concert im Bürgergarten.
Anfang 6 Uhr.

Zum Gesellschaftstag

Mittwoch den 1. August ladet ein

Karsch in Böllberg.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)